

Ordentliche Generalversammlung

Datum: **Dienstag, 21. November 2017**

Ort: **Haus des Sports, Ittigen**

Programm

18.00 Uhr Vorsitzung
 – Diskussion / Vorschläge Zukunft BTM
 – Ausrichtung Juniorenkader
19.30 Uhr Apéro
20.00 Uhr Ordentliche Generalversammlung

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 22.11.2016
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung / Revisorenbericht
4. Entlastung der Organe
5. Budget 2017 / 2018
6. Wahlen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

Anwesend sind: 24 Personen aus 20 Clubs
 5 Vorstandsmitglieder
 2 Delegierter SwissTennis: M. Pfister, R. Siegenthaler
Gäste: Herr Beat Aegerter, Mitglied des ZV Swiss Tennis
 Herr Martin Briner, Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
Entschuldigt: Vorstand: Gaby Städeli
 Revision: Ursula Wittwer
 6 Clubs sowie weitere Personen (gemäss sep. Liste)

Um 20.15 Uhr begrüsst Präsident Peter Heller die Anwesenden, ganz speziell die Herren Aegerter und Briner sowie die beiden Delegierten Swiss Tennis, Markus Pfister und Roger Siegenthaler.

Feststellungen

- Die Einladung zur GV mit Traktanden wurde rechtzeitig verschickt, etwas später als üblich auch der ausführliche Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung.
- Aus dem Mitgliederkreis sind keine Anträge eingegangen.
- Die Versammlung ist mit einfachem Mehr von 21 Stimmen beschlussfähig.
- Die Vorstandsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
- Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form angenommen.
- Als Stimmenzähler werden L. Fricker und S. Cazzaniga gewählt.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 22.11.2016

Das Protokoll wurde im Geschäftsbericht abgedruckt und auf der Homepage veröffentlicht.
Das Wort wird nicht gewünscht.
Die Protokollführung wird verdankt und das Protokoll einstimmig angenommen.

Traktandum 2: Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten sowie derjenige des Seniorenverantwortlichen wurden im Geschäftsbericht abgedruckt.

PH resümiert kurz das in der Vorsitzung diskutierte «Sorgenkind BTM».

Nochmals dankt PH der gesamten Crew des TC Burgdorf, die sich in letzter Minute um die Organisation der BTM 2017 bemüht haben. Organisation und Umfeld waren professionell und es war offensichtlich, dass der TC Burgdorf in Sachen Turnierorganisation kein Neuling ist. Deshalb bedauert PH, dass die Meldezahl sehr bescheiden war und so das verdiente Echo leider ausblieb.

Eine andere Herausforderung stellt die Neubesetzung des RVBT-Headcoaches dar. Nach dem Rückzug des designierten Nachfolgers von F. Siegenthaler suchte und fand das Trainerkollegium David Brönnimann, der sich zur Verfügung stellte. Inzwischen aber hat auch er sich aus dem Amt kurzfristig zurück gezogen, da sich berufliche und familiäre Verpflichtungen mit dem doch zuweilen zeitaufwändigen Arbeitspensum eines Headcoaches nicht vereinbaren liessen. Im Moment ist somit der Posten «Headcoach» vakant.

PH stellt aber erfreut fest, dass es auch Positives zu vermelden gibt:

Der RV Bern Tennis stellt im Seniorenbereich drei Schweizermeister (Simon Bieri 35+, Marco Ferrari 50+, Silvio Tanner 75+). Herzliche Gratulation!

Ebenso die Senioren 50+ von Bern Tennis, geführt von Markus Pfister, ist ausserordentlich aktiv und erhält mehr und mehr Zuspruch. Ein Dankeschön an Markus Pfister, dem unermüdlichen Schaffer! Auch am anderen Ende der Altersskala tut sich Erfreuliches. Die von Swiss Tennis lancierte «Kid's Tennis High School» ist im vergangenen Jahr stark gewachsen und mittlerweile sind schon über 900 Kinder aus dem RVBT gemeldet. PH dankt allen im Juniorenbereich tätigen Unterstützern, insbesondere Nicole von Dach und Michel Kratochvil, die die stärksten Kontingente stellen. PH ist überzeugt, dass diese Bewegung weiter kräftig wachsen wird, zumal hier nicht zuletzt auch zukünftige Clubmitglieder heranwachsen.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt, er wird in vorliegender Form einstimmig angenommen.

Traktandum 3: Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde mit dem Geschäftsbericht verschickt.

Ausführlich erläutert PH nochmals die Gründe, die zu den Differenzen bei einigen Budgetposten geführt haben.

Hier verursachten vor allem Rechnungen im Zusammenhang mit den Kaderarbeiten Defizite. Die Rechnungen betrafen eigentlich noch das Vorjahr (2016), wurden zu spät und ohne Wissen des Vorstands weitergeleitet und dann buchhalterisch in der Rechnung 2017 verbucht. Zudem wurden einige Beträge nicht dem richtigen Konto zugeordnet.

Die aufgrund der Vereinbarung mit dem Organisator der BTM budgetierten Minderausgaben kamen den Kid's Cup-Teilnehmenden in Form einer Senkung der Teilnahmegebühr zu Gute.

PH weist darauf hin, dass zur künftigen Vermeidung der vorerwähnten buchhalterischen Vorfälle die notwendigen Massnahmen getroffen wurden und schlägt vor, die Differenz zu Lasten der Rückstellungen Junioren zu verbuchen.

Der Revisorenbericht liegt vor. Herr Cazzaniga hat keine weiteren Bemerkungen zu machen und empfiehlt Annahme der Rechnung.

PH beantwortet einige Fragen. Anschliessend werden Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht bei einer Enthaltung angenommen.

Traktandum 4: Entlastung der Organe

Dem Vorstand wird mit einer Enthaltung Décharge erteilt.

Traktandum 5: Budget 2017/2018

Das Budget weist im Vergleich zum Vorjahr keine grossen Veränderungen auf.

Unsicherheiten bestehen wie üblich bei den Ausgaben bzw. Zuschüssen im Bereich Leistungssport, da hier einige Faktoren hineinspielen, auf die Bern Tennis keinen direkten Einfluss hat.

Die Frage von Raphael Sermet, wie der Vorstand gedenke, einen allfälligen Überschuss, welcher durch den möglichen Ausfall der BTM entsteht, zu verwenden, beantwortet PH damit, dass ein solcher Überschuss ausschliesslich direkt für die Junioren (z.B. u.a. Nenngeldreduktion Kid's Cup), wenn überhaupt, verwendet würde.

Zum Budget werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2017/2018 wird mit einer Enthaltung angenommen.

Traktandum 6: Wahlen

Da D. Brönnimann zurückgezogen hat, sind keine Wahlen vorzunehmen.

Traktandum 7: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 8: Verschiedenes

PH orientiert nochmals kurz über die Vorsitzung. (Siehe dazu auch die Zusammenfassung im Anhang.)

BTM:

Das Ei des Kolumbus wurde leider nicht entdeckt.

Als sicher darf man davon ausgehen, dass die Berner Tennismeisterschaften nicht mehr im Frühjahr, sondern zwischen Sommer- und Herbstferien terminiert werden.

Ein Organisator für 2018 ist noch nicht gefunden.

Förderkonzept:

PH erläutert die wichtigsten Punkte des von Swiss Tennis lancierten Förderkonzepts «Road to Top». Das Konzept weist drei Hauptbereiche auf (Spitzensport, Leistungssport, Breitensport). Ziel ist natürlich, Synergien zu schaffen und Kriterien zu definieren, die schweizweit Gültigkeit haben.

Für die Zusammenarbeit Swiss Tennis -> Regionalverbände werden fünf Regionen gebildet, die durch zwei professionelle, von Swiss Tennis engagierte «Headcoaches» betreut werden sollen.

Im April 2018 wird die Umsetzung beginnen, ab 2019 dann definitiv Gültigkeit haben.

Für die Regionalverbände ändert sich vorerst nicht viel.

Investitionsunterstützung:

PH weist nochmals auf diese Möglichkeit hin. Die Bedingungen können in der Homepage nachgelesen werden.

Swiss Tennis App:

Schon seit längerer Zeit angepriesen ... ist man bei Swiss Tennis aber nach wie vor daran, Inhalte und Anwendungen zu verbessern.

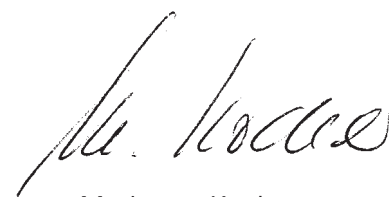
Abschliessend bedankt sich PH für die gute Arbeit, die in den Tennisclubs geleistet wird und wünscht allen eine gute, erfolgreiche Winterzeit.

Datum der GV 2018: Dienstag, 20. November 2018

Ende der GV: 21.15 Uhr



Peter Heller
Präsident



Marianne Kocher
Sekretariat

Location/Austragungsort (Frage 4 a):

Aus den vielen Wortmeldungen kann man den Schluss ziehen, dass die BTM immer am gleichen Ort stattfinden sollte, um eine grössere Chance der Kontinuität zu gewährleisten. Diese Tatsache wird durch andere traditionelle Turniere in der Region Bern untermauert. Spielende und Organisatoren kennen sich und freuen sich jedes Jahr auf diesen Anlass. Dieser Ansatz ist jedoch schwierig aufgrund mangelnden Interesses Seitens eines organisierenden Clubs.

Zeitpunkt und Dauer (Frage 4 b):

Fast einstimmig ist man der Ansicht, dass eine Terminierung zwischen Sommer- und Herbstferien den Vorteil hat, den IC-Spielen nicht ins Gehege zu kommen. Fast alle Anwesenden befürworten eine Austragung im Spätsommer.

Die Dauer des Turniers sollte – das ist bekannt – nicht zu lang sein. Bei grösseren Tableaux braucht es aber zwei Wochenende, wenn man – wie vorgeschlagen wurde – während der Woche nur wenig Spiele austragen will.

Aufteilung der Tableaux/Spielmodus (Frage 4 c):

Das ist – den engagierten Aussagen und Vorschlägen der Anwesenden zufolge – wohl die «Pièce de résistance». Entsprechend schwierig wird es sein, die optimale Mischung zu finden.

Finanzielle Entschädigung durch den RVBT (Frage 5):

Ein Grossteil der Anwesenden ist der Ansicht, dass die BTM ohne fremde Hilfe auskommen sollte (Nennelder, Sponsoring, Einnahmen aus dem Verpflegungssektor).

Sponsoring durch den RVBT kann kaum lanciert werden, da der RVBT nicht Turnierorganisator ist und es unweigerlich mit den Club-Sponsoren zu Rivalitäten und Konflikten führt.

Da für das 2018 noch kein Ausrichter gefunden wurde, verschliesst sich die Mehrheit der Anwesenden nicht, die BTM für ein oder zwei Jahre auszusetzen. Bis dahin gibt es evtl. neue Aspekte und Möglichkeiten und vor allem auch genügend Zeit, einen Neustart der Berner Meisterschaften vorzubereiten.

PH macht noch darauf aufmerksam, dass auch Swiss Tennis für die Senioren Schweizer-Meisterschaften einen Standort im Raum Bern sucht. Die letzten zwei Austragungsorte (Genfersee- und Bodensee-Region) haben auch nicht den erhofften Erfolg hinsichtlich Teilnehmerzahlen infolge langer Anreisen der einen oder anderen gebracht.

Wer Interesse hat, darf sich direkt mit Swiss Tennis in Verbindung setzen.

Fazit

Der interessante und offene Gedankenaustausch hat leider auch zu keiner befriedigenden Antwort und Lösung geführt. Trotzdem bedankt sich PH für die aktive Beteiligung.

Förderkonzept Junioren «Road to Top»

Ist im Protokoll zusammengefasst.